

Leserbrief

E-Mail-Hacker nutzen Hilfsbereitschaft aus

zu „Betrüger schlagen online zu“, SVZ vom 16. November, Seite 15

Ich habe Ihren Beitrag „Betrüger schlagen online zu“ gelesen und kann Ihnen mitteilen, dass es mir am vergangenen Freitag genauso wie dem Lübzër Bürger ergangen ist. Mein E-Mail-Account wurde gehackt, an alle Kontaktadressen wurde die gleiche - in Ihrer Zeitung abgedruckte - mail versandt und sämtliche Informationen auf meinem email-account gelöscht. Leider ist einer meiner besten Freunde auf diese Masche reingefallen und hat 1000 Euro verloren. Ich kann es nicht fassen.

Ich habe mein email-Konto bei yahoo.de. Es wäre interessant, ob der geschädigte Bürger in Lübz ebenfalls bei yahoo.de war. Ich habe den Server nicht gewechselt, weil es keinen Sinn macht, denn auf jedem anderen Server kann dies geschehen, wohl habe ich mein Passwort sehr verschärft, so dass nun hoffentlich kein Programm, das auf das Knacken von Passwörtern spezialisiert ist, das neue Passwort hacken kann.

Günter Kretzer Plau am See

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an lrbz@svz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Nachricht

Wege durch Verkabelung in Gischow beschädigt

GISCHOW Zwei im Bereich der Gemeinde errichtete Windräder stehen kurz vor der Fertigstellung, berichtete Bürgermeister Jens Kühl auf der jüngsten Gemeindevertreterversammlung. Durch das Verlegen von Kabeln seien Wege der Kommune in Mitgliedschaft gezwungen worden, deren Wiederherstellung man anmahnen wolle. svz

Sozialkaufhaus zu: Es gibt nur Ve

Kommunalpolitiker kritisieren angekündigte Schließung / Wolfgang Bohnstedt (Linke): Die Einrichtung hat höchste Prio

PARCHIM Die Schließung des Parchimer Sozialkaufhauses zum 1. Dezember stößt auf Kritik. Wolfgang Bohnstedt, Fraktionschef im Kreistag und Marko Schmidt, Kreisvorsitzender der Linken, fordern höchste Priorität für den Erhalt der erfolgreichen, vom Jobcenter finanzierten Einrichtung. Anfang November hatte der Träger die Reifleine gezogen, weil nach seinen Angaben das Jobcenter die Teilnehmerzahl von 44 auf 20 senken und die Mehraufwandspauschale um 120 Euro pro Teilnehmer kürzen wollte. Für Fixkosten wie Miete und Transporter sollten demnach plötzlich 4000 Euro pro Monat weniger zur Verfügung stehen, damit sei die geschäftliche Grundlage entzogen. Wolfgang Bohnstedt nennt das Aus eine „Hiobsbotschaft, die nur Kopfschütteln und Unverständnis“ hervorrufen könne.

Der Linken-Fraktionschef: „Was in Wismar und Grevesmühlen unter annähernd gleichen arbeitsmarktpolitischen Rahmenbedingungen möglich ist, nämlich der Erhalt dieser wichtigen sozialen Einrichtung auch über 2011 hinaus, soll in Parchim nicht gehen?“

Die Kommunalpolitiker verstehen nicht, dass es noch vor knapp einem halben Jahr beim Empfang anlässlich des einjährigen Bestehens des Kaufhauses Lob von allen Seiten, von der Arbeitsagentur, dem Jobcenter Parchim, von Unternehmern und Politikern gegeben habe. „Andere Zeiten – andere Sitten?“, fragt Marko Schmidt. Das sei weder redlich, noch moralisch zu rechtfertigen. Weitere Kürzungen im Budget der Jobcenter für das kommende Jahr nach den dramatischen Einschnitten in 2011 seien allein schon ein

politischer Skandal. Wolfgang Bohnstedt: „Sparen auf Kosten der Sozialbedürftigen in einem der reichsten Länder der Welt – das hat inzwischen Methode.“

Das Jobcenter habe einen gesellschaftlichen Auftrag – möglichst viele Arbeitslosengeld-II-Empfänger wieder in Arbeit zu bringen. Mit dem Sozialkaufhaus sei in diesem Sinne eine einzigartige Synthese gefunden – sozial Schwachen einen Job vermitteln, um damit gleichzeitig die Not anderer zu lindern. Bohnstedt: „Aber auch der Träger muss sich fragen lassen, ob seine Kalkulation den regionstüblichen Bedingungen entspricht. Der Kampf um das liebe Geld wird wieder einmal auf dem Rücken der sozial Schwächsten ausgetragen.“ Hier seien Prioritäten zu setzen – und das Kaufhaus habe die höchste verdient. Schmidt: „Wir erwarten, dass alle

Partner in die die entstand und nach Lös im Extremfall neuen Träger des Sozialkaufhaus Schuldzuweisung.“ Die Schl die nur Verlie jene, die sich Weihnachten dene – erfüllte warnen: „Da weiter den B tern des Proj digkeit der da lichen Schad Entscheidung von sozialer mit uns nicht



Leserbrief für Br Land

BROOCK I auf dem Tej Gespannt k ten von An trommelt (Kummer ir bannt.

Kurzerzä Martina Bu „Landmäus gelesen. Zu tag war die Broock zu (in der Kita t „Immer vo den Kinder Leiterin D nicht nur t Gerade die nicht vorge schalf-Ritu

FOTO: ANJIE BERNSTEIN

Plauer Ballon fliegt 275 Kilometer bis nach Polen

PLAU AM SEE Jetzt stehen die Sieger vom Ballonweitflugwettbewerb am Plauer Fest zum Weltkindertag fest. Das Siegerpaar bildet sich aus dem Absender, der den Ballon fliegen lässt und dem Rücksender der Karte. Beide bekommen von der Stadt Plau am See einen kleinen Sachpreis. Gewinner ist dabei der Ballon mit der weitesten Flugdistanz.

Das Siegerpaar heißt in diesem Jahr Marlene Persky aus der Klasse 4c der Kantor Karl Ehrlich Schule und Kazimierz Kowalczyk aus Gmina Miedzichowo / Polen – 275 km Luftlinie von Plau am See entfernt. Wegen der genauen Angaben auf

der Karte konnte sogar die Flugzeit mit ca. 4,5 Stunden ermittelt werden.

Nachdem 2010 zum 775 jährigen Stadtjubiläum der Flugweitenrekord aus dem Jahr 2002 endlich geknackt werden konnte (2002 Okonek/Polen mit 356, 2010 Horny Slavkov/Tschechien mit 362 Kilometern), flogen in diesem Jahr die Ballons bei leichtem Wind aus westlichen Richtungen nicht ganz so weit.

Die diesjährige Flugroute der Ballons lässt sich anhand der Fundorte gut rekonstruieren. Sie geht über Röbel und Mirow an der Müritz, Fürstenberg an der Havel, Zehdenick, Schorfheide, Eberswalde und

Bad Freienwalde an der Oder nach Polen. Entlang der Strecke wurden von ca. 300 mit Postkarten aufgestiegen Ballons 14 Ballonkarten wiedergefunden und zurückgeschickt. Dies ist mit Abstand das beste Rücksendeergebnis. Die Ermittlung der Flugweite erfolgte mit Hilfe eines Routenplaners. Es wurde die zurückgelegte Strecke als Luftlinie gemessen. Die Feststellung des Siegerpaares war in diesem Jahr schwierig, weil Nässe die Tinte auf den Karten weggewaschen hatte. Der gute alte Bleistifttrick ließ dann aber doch noch zum Vorschein kommen, wer der Absender des Siegerballons war. svz



Effizienz zahlt sich aus!

Jetzt auf eine neue C-Klasse umsteigen und 3.000 Euro Eintauschprämie* sichern.

- Sparsame Kraft: neueste Benzinmotoren-Generation mit Direkteinspritzung und serienmäßiger ECO Start-Stopp-Funktion
- Optimal: 2-Zonen-Klimatisierungsautomatik Thermatik

Ein Privat-Leasing plus Bei GmbH für eine C 180 Blu

399 €

plus Anzahlung



Anzeige

Traurige Familienanzeigen



Gekämpft und doch verloren. Sie hatte noch so viele Pläne.

„Schwester“ Stefanie

* 22. 4. 1989 † 15. 11. 2011

Wir lieben dich und werden dich nie vergessen.

Mit unendlichem Schmerz müssen wir von Stefflein Abschied nehmen

Zwei Menschen sterben bei Unfällen auf der A24

SUCKOW Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der BAB 24 zwischen Suckow und Parchim ist am Freitagvormittag ein 63-jähriger Autofahrer ums Leben gekommen. Nach ersten Erkenntnissen ist der Mann mit seinem PKW aus noch unbekannter Ursache auf einer

Bereits am Freitagmorgen kam es im Berufsverkehr auf der BAB 24 bei Ludwigslust zu einem Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. An der Anschlussstelle Ludwigslust in Fahrtrichtung Hamburg kollidierten gegen 6.15 Uhr insgesamt drei PKW. Die Polizei vermutet nach ersten